

Epiphanie

ιδόντες δὲ τὸν ἀστέρε ἐχάρησαν χαρὰν μεγάλην σφόδρα.

Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Mt 2,10

Die Botschaft, zu der der Stern die Sterndeuter führen möchte, wird sie mit sehr großer Freude erfüllen. Nicht etwa weil sie am Ziel einer langen Pilgerreise angekommen wären und sie etwas geschafft haben. Darum geht es hier ganz und gar nicht!

Sie sind dem Stern gefolgt, dessen Botschaft ihnen ja nicht begreiflich war, bis sie in Jerusalem darauf kommen mussten, dass die Botschaft vom neugeborenen König nicht für alle eine Freudenbotschaft zu sein schien. Da war auch Erschrecken zu bemerken und Verunsicherung, obwohl doch gerade die Leute in Jerusalem auf das Ereignis offensichtlich durchaus vorbereitet waren mit ihrem biblischen Wissen.

Was aber wohl gar nicht so gut ankam in Jerusalem, war die Tatsache, dass Menschen von außen, Fremde, Nichtjuden, solch einer Botschaft nachgegangen waren und damit doch auch in Frage stellten, ob denn die etablierte Religion in Jerusalem noch auf dem rechten Weg war.

So kann man natürlich auch reagieren. Aber ist es nicht besser, solch positive Impulse, die von außen an mich herankommen, nicht gleich wegzuschieben, sondern sie im Licht meines bisherigen Wissens, meiner Überzeugungen und meines Glaubens zu betrachten?

Für uns, die wir als Kirche ja auch aus allen möglichen Kontinenten, Ländern und Sprachen zusammengefügt sind, erschließt sich heute auch der Inhalt sehr großer Freude: Die Gemeinschaft der Glaubenden ist mehr als ein enger Zirkel von Rechthabern; sie ist auch mehr, als Menschenworte sie je definieren und einengen könnten. Die Gemeinschaft der Glaubenden ist von Gott gerufen und berufen aus allen Ländern und Sprachen, dem Frieden zu dienen.

Dazu trägt unsere Dreikönigaktion Jahr für Jahr bei – und das kann uns wahrhaft mit sehr großer Freude erfüllen!

FÜRBITTEN

Der Stern unseres Herrn Jesus Christus ist allen Menschen erschienen. In Freude darüber bitten wir unseren Herrn und Retter:

Herr Jesus, zeige uns dein Licht.

- Von weither hast du die Sterndeuter zur Krippe geführt. Zeige dich den Menschen aller Länder und Sprachen als den Herrn des Friedens und des Lebens.
- In Jerusalem stieß die Botschaft von deiner Geburt auf Schrecken. Lass die Hirten der Kirche stets offen bleiben für dein lebendigmachendes Wort.
- Du willst alle Menschen zu dir führen. Führe die gespaltene Christenheit auf Wege zur Einheit.
- Du bist der Fürst des Friedens. Stärke alle, die sich für den Frieden unter den Völkern einsetzen, mit deinem Heiligen Geist.

Herr Jesus Christus, du Heiland der Völker, die vertrauen wir, dich loben wir heute und in Ewigkeit.